



Backstage beim Nachwuchs des SSV Reutlingen. Vor dem Spiel gegen Arsenal London herrscht hier beste Stimmung: „Wir wollen Spaß haben und erfolgreich sein.“

FOTO: ACHIM TENNIGKEIT

Vor dem Anpfiff gegen Arsenal London gibt's ein Ritual wie bei den Großen

Wetterglück an Tag 1 des Bentley-Hohenzollern-Cups – Turnier genießt auch international besten Ruf

Von Achim Tennigkeit

HECHINGEN - Samstagnachmittag in Hechingen, Wetter besser als erwartet, trocken, um die 13 Grad. Zwischenrunde beim Bentley-Hohenzollern-Cup 2023. Auf 6 kleinen Spielfeldern treffen zeitgleich 12 Teams aufeinander, jedes Spiel dauert 12 Minuten, alle Mannschaften sind U11. Arsenal London ist zum ersten Mal dabei, die großen italienischen Traditionsclubs Inter Mailand und Juventus Turin sind

„Meine Familie hat auch zwei Dortmunder Kicker während des Cups bei sich untergebracht. Die sind ganz okay.“

Sam vom SSV Reutlingen

wieder dabei, dazu Mannschaften aus Gladbach, Dortmund, Mainz, Stuttgart und natürlich die Lokalmatadoren vom SSV Reutlingen. Sie spielen in der Champions League, weil sie in der Vorrunde hinter Inter in ihrer Gruppe den 2. Platz belegt haben. Die Freude darüber ist riesengroß. Die Europa League bestreiten jeweils die Dritt- und Viertplatzierten aus jeder der 4 Vorrundengruppen, in die Conference League müssen die Tabellenfünften und Sechsten. Vor dem Mannschaftszelt des SSV Reutlingen spreche ich die Spieler an. „Wir wollen Spaß haben und erfolgreich sein“, versichern sie mir fast unisono. Und Sam fügt hinzu: „Aber wir wollen uns auch mit Teams messen,

Der Autor

Achim Tennigkeit ist langjähriger Rundfunkredakteur, arbeitete unter anderem für Antenne 1 und den SWR, schreibt für den Reutlinger General-Anzeiger und ist in der Journalistenausbildung tätig. Er verstärkt seit kurzem das Autorenteam des ZOLLERN-ALB-KURIER Hohenzollern, den Bentley-Cup wollte er sich nicht entgehen lassen. Hier schreibt er über seine Eindrücke am Samstag.



Benny ist das offizielle Maskottchen des Bentley-Hohenzollern-Cups. Der blaue Fuchs sorgt nicht nur am Spielfeldrand für gute Stimmung.

FOTO: KATJA KIEDE

die noch besser sind als wir, damit wir auch so stark werden.“ Er ist der Abwehrchef der Truppe, die keinen festen Kapitän hat. „Da wechseln wir uns ab“, sagt ein Mitspieler, „das ist kein Problem, und natürlich wollen alle auch spielen, deshalb wechseln wir durch“. Teamwork wird großgeschrieben, völlig zu Recht, der nächste Gegner heißt gleich Arsenal London. Ganz unterschiedliche Meinungen gibt's bei der Frage, welches Spiel bisher am meisten Spaß gemacht hat. Einer ruft Fenerbahce Istanbul, jemand meint Mainz 05 und schließlich fällt dann auch noch der Name Darmstadt 98.

Ich will wissen, wie die Spieler zum Training kommen. Lemi und Marouen berichten, dass sie von den Eltern mit dem Auto hingefahren werden, weil sie nicht in Reutlingen wohnen. Sam erzählt, dass seine Familie auch zwei Dortmunder Kicker während des Cups bei sich untergebracht hat. „Die sind beide ganz okay“. Dann beginnt die Vorbereitung auf das Arsenal-Spiel. Festes Ritual: Die Spieler bilden einen Kreis, der Trainer

schwört die Truppe auf die Begegnung ein. Lange Zeit hält der SSV die Null gegen Arsenal, Sam bereinigt mehrfach brenzlige Situationen vor dem Reutlinger Tor. Die wendigen Arsenalstürmer beißen sich an der Deckung fast die Zähne aus. Dann passiert es doch, der Ball schlägt zum 1:0 ein für den haushohen Favoriten aus der englischen Millionenstadt. Die Reutlinger kämpfen weiter, sie bekommen auch Chancen, aber beim Abschluss fehlt das letzte Quentchen Glück, schließlich gehen die Londoner mit 3:0 als Sieger vom Platz. Die Enttäuschung ist kurz da, doch dann freut sich die SSV-Truppe schon auf das nächste Spiel. So sieht echter Sportsgeist aus.

Ich komme mit zwei Vätern von Spielern von Borussia Mönchengladbach ins Gespräch. Mit den bisherigen Ergebnissen ihrer Jungs sind sie nicht ganz zufrieden, da hätten sie sich hier schon etwas mehr erhofft. Beide sind öfters dabei bei Turnieren in ganz Deutschland, aber auch in Belgien und Holland. Die beiden sind mit dem Auto gekom-



Voll ins Schwarze: Dieser junge Kandidat zeigt treffsicher, wie es geht, beim beliebtesten Fußballtdarts des ZOLLERN-ALB-KURIER Hohenzollern.

FOTO: KATJA KIEDE

men und müssen am Montag wieder arbeiten, die Gladbacher Spieler und Betreuer hingegen mit der Bahn, die Kicker wohnen auf einem Hechinger Bauernhof und haben am Montag schulfrei.

Am Dienstag geht's dann aber auch für sie wieder los. Organisator Nicklas Becker kann ein Lied davon singen, wie viel logistische und organisatorische Arbeit hinter einem solchen Turnier steht. „Ohne die vielen Helfer und Helferinnen wäre das nicht zu schaffen, und ohne die Sponsoren ginge es finanziell nicht“, weiß er. „Zum Glück spielt heute das Wetter mit, das ist jetzt das Wichtigste“.

Mit dem Hechinger Medizingerätehersteller Bentley als Hauptsponsor hat er einen Fünfjahresvertrag abgeschlossen. Er freut sich: „Damit sind auch die nächsten 4 Cups gesichert“. Angefangen hat alles 2018, dann kam die Pandemie, inzwischen hat sich das Turnier auch international einen Namen gemacht. Jetzt stehen die Halbfinale der Champions League an. Beim Duell der italienischen Giganten

Juve gegen Inter geht alles ganz schnell. Nach 2 Minuten führt Juve mit 2:0, beherrscht dann das Spiel, obwohl sich der Inter-Coach am Spielfeldrand die Kehle aus dem Hals schreit, setzt noch einen Treffer drauf und zieht ins Finale ein. Das andere Halbfinale ist bis zur letzten Sekunde spannend – ein echter Krimi. 3:3 steht nach Ende der regulären Spielzeit. Es kommt zum Penalty-Schießen, das die Eintracht für sich entscheidet. Der Jubel ist lautstark und riesengroß.

Nicklas Becker ist Polizeibeamter und Familienvater und sagt: „Ich habe vor und nach dem Cup-Wochenende jeweils eine Woche Urlaub genommen. Anders wäre so etwas nicht zu stemmen, aber zum Glück macht es ja auch ganz viel Spaß.“

Am Ende des Tages, im Finale, hat Juve mit 3:1 gegen Vorjahressieger Frankfurt die Nase vorn und bekommt den begehrten Siegerpokal. Das Spiel um Platz 5 gewinnt Borussia Dortmund knapp gegen den SSV Reutlingen mit 2:1. REGIONALSPORT